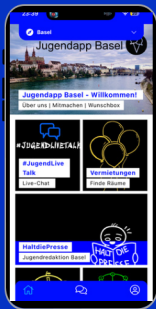


Jugendapp Basel Jahresbericht 2023



Download
Jugendapp
Basel

Impressum:

Herausgeberin: IG KiJu
Auf der Lyss 20; 4051 Basel
Kontakt: info@igkiju.ch

Autor:

Endrit Sadiku, Projektleiter Jugendapp Basel
endrit.sadiku@juarbasel.ch | 078 600 95 69

1. Vorwort & Danksagung



Der vorliegende Jahresbericht gibt Auskunft über die Weiterentwicklung der Jugendapp Basel 2023. Der Bericht richtet sich an interessierte Fachpersonen und Kooperations-Partner*innen. Es werden die aktuellen Herausforderungen diskutiert und im Ausblick eine Prognose zum weiteren Verlauf angestellt. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeitenden der offenen Jugendarbeit, die tagtäglich in ihren Betrieben einen Zusatzaufwand leisten und das digitale Projekt Jugendapp nicht nur mitdenken, sondern in ihr reguläres Angebot implementieren – und das bei gleich bleibenden Ressourcen. Ein grosser Dank geht auch an unsere neuen Kooperationspartner*innen, die 2023 in das Projekt eingestiegen sind und uns das Vertrauen geschenkt haben. Durch ihren Einsatz ist das Angebot im vergangenen Jahr für Jugendliche nicht nur in der Breite, sondern auch in der Qualität angewachsen. Finanziell unterstützt wurde die Jugendapp Basel im Jahr 2023 von der Palatin Stiftung. Ohne ihr gemeinsames Wirken, stünde die Jugendapp Basel heute nicht dort, wo sie ist.

Vielen herzlichen Dank dafür und jetzt wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen!

1.1. Kennzahlen Jugendapp Basel Nutzungen 2023

Untenstehende Tabelle (vgl. Tab. 1) erfasst den Besuchszeitraum auf der Jugendapp Basel von Januar 2023 bis November 2023. Dabei wurden in diesen 11 Monaten Total 7189 Besuche auf der Jugendapp Basel registriert. Dies entspricht einem monatlichen Durchschnittswert von über 650 Besuchen. Als Zielgruppe sind hier die 13 bis 17 Jährigen in Basel-Stadt definiert. Aufgrund der verwendeten Software lässt sich allerdings nicht ableiten, über welches Alter die Nutzer*innen tatsächlich verfügen. Mit 428 Besuchen weist der Monat Juli einen deutlichen Knick auf, was auf die geringe Aktivität der Angebote während den Sommerferien schliessen lässt. Die durchschnittliche Verweildauer auf der App beträgt 3 Minuten.

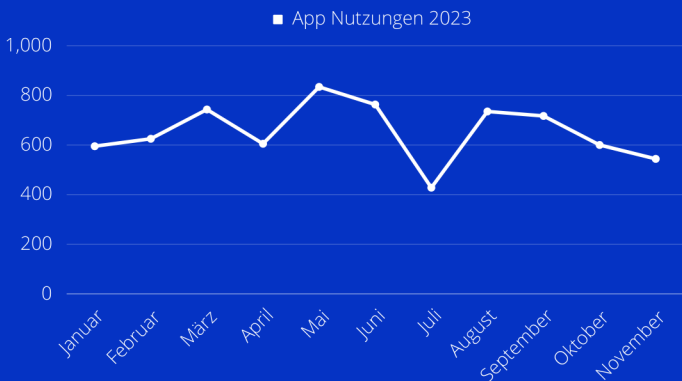


Tabelle 1: Kennzahlen Nutzer*innen Jugendapp Basel 2023 (erhoben durch Statistik Jugendarbeit.digital)

1.2. Kennzahlen Social Media 2023 (organisch)

Tabelle 2 zeigt wie viele Personen die Jugendapp Basel im Jahr 2023 über die sozialen Medien erreicht hat. Dabei sind die drei verschiedenen Auftritte von Instagram, Facebook und TikTok dargelegt. Der gesamte Social Media Auftritt der Jugendapp Basel wird dabei von 3 Jugendlichen bewirtschaftet. Sie werden fachlich von Projektleiter Endrit Sadiku begleitet und die Ziele gemeinsam mit ihnen ausgearbeitet. Seit Anfang 2023 ist die Jugendapp Basel auch auf TikTok vertreten, was die lebensweltliche Realität von Jugendlichen in den sozialen Medien besser abbildet. Die Zahlen zeigen, dass während den Sommermonaten aufgrund von Schulferien weniger Aktivitäten auf den Social Media Plattformen der Jugendapp Basel registriert worden sind. Auch sind die Zahlen davon abhängig, wie verfügbar unsere jugendlichen Social Media Manager*innen aufgrund von Schule und Ausbildung sind und wie viel Content dadurch produziert werden konnte.

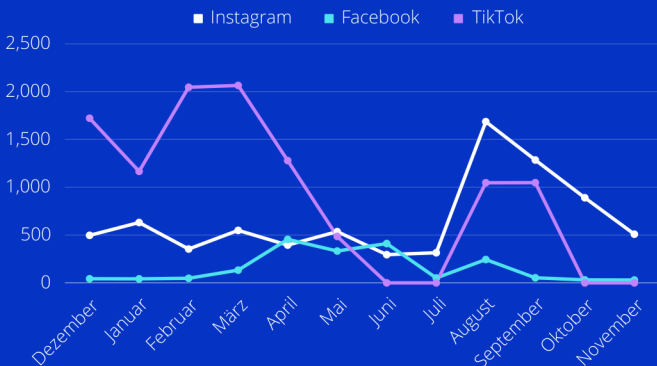


Tabelle 2: Kennzahlen Social Media Jugendapp Basel (Quelle: Meta Business Insight & TikTok Insight)

Erreichte Jugendliche durch Bezahlwerbung (viral)

Im Jahr 2023 startete die Jugendapp Basel ein neues Werbekonzept um Jugendliche breiter in Basel-Stadt über Instagram zu erreichen. So wird jeweils eines der aktuell 12 Angebote der App während 30 Tagen professionell beworben. Als Zielgruppe definiert sind 13-17 Jährige, die in Basel leben. Wer auf die Werbefläche klickt, wird automatisch zur App weitergeleitet. Dadurch erhält die App mehr Klicks und auch die anderen Angebote werden indirekt beworben. Insgesamt konnten so über 109'035 Jugendliche erreicht werden. Darin eingerechnet sind jeweils auch Mehrfachbetrachtungen. Wie viele davon tatsächlich anschliessend die Angebote der Jugendapp Basel genutzt haben, lässt sich nicht abschliessend eruieren.



2. Kooperationen 2023



Die Jugendapp Basel konnte im Jahr 2023 verschiedene Kooperationen verwirklichen und somit ihr Angebot für Jugendliche stetig ausbauen. Nachfolgend sind einige Meilensteine aufgeführt:



Januar

Beginn der Kooperation mit dem Jugendzentrum e9. Einführung eines Reservationstools für das Musik-Tonstudio als neues Angebot auf der App für musikinteressierte Jugendliche.

Februar

Gemeinsame Vermietungsplattform von Räumlichkeiten für Jugendliche von JuAr Jugendzentren und Jugendzentrum e9 wurde auf der Jugendapp Basel zentralisiert und aufgeschaltet.

März

Beginn der Kooperation mit den Fachstellen des Erziehungsdepartements Basel-Stadt:

- Berufs- und Laufbahnberatung
- Lehraufsicht
- GAP – Case Management Berufsbildung

Neues Angebot mit exklusiver Chatberatung auf der Jugendapp Basel zu den Fachstellen wurde veröffentlicht.

Mai

Jugend- und Vernetzungsparty im Jugi Breiti. Insgesamt nahmen über 40 Jugendliche am Anlass teil, welche für die Jugendapp arbeiten, sie aktiv nutzen oder an einer Mitarbeit interessiert sind. Gastgeber Thomas Vock, Leiter des Jugi Breiti lud auch die mitwirkenden Fachpersonen von den JuAr Jugendzentren, der GGG Stadtbibliotheken Basel, der Mobilien Jugendarbeit, der Laufbahnberatung und dem Jugendzentrum E9 ein, zum gemeinsamen Networking.

Juni

Patrik Kapsar, Mitglied der Steuergruppe und Endrit Sadiku, Projektleiter der Jugendapp Basel haben einen Workshop für eine 7. Sekundarschulklasse aus dem Schulhaus St. Alban zum Thema "Was sollte die Jugendapp Basel können" durchgeführt. Die Erkenntnisse aus dem 2-stündigem Workshop werden aktuell aufbereitet und für die Arbeit mit der Jugendapp Basel für das Jahr 2024 implementiert.



August

Die Jugendapp Basel führt nach zweijähriger Pause als eigenes Angebot wieder einen Eventkalender ein. Die Plattform bietet Jugendlichen Orientierung darüber, wo welche Veranstaltungen in Basel stattfinden, die kostenlos oder preisgünstig sind. Bewirtschaftet wird das Angebot von Jennifer Küng, Sozialarbeiterin vom Jugendzentrum Eglisee zusammen mit einem interessierten Jugendlichen, der die Event Szene in Basel besser kennenlernen möchte.

Oktober

Die GGG Stadtbibliothek Basel betreibt unter der Leitung von Simon Zimmermann neu ein eigenes Angebot auf der Jugendapp Basel. Sie bieten Kurse und Workshops für Jugendliche an, die sich thematisch mit der digitalen Welt auseinandersetzen. Über die App erfahren Jugendliche von den Workshops und können sich auch dort anmelden.



November/Dezember

Bildung einer Arbeitsgruppe und Ausarbeitung eines Konzepts der IG KiJu zur Förderung der Digitalen Jugendarbeit im Kanton Basel-Stadt. Die Arbeitsgruppe vertritt unter anderem auch die politischen Interessen des Projekts Jugendapp Basel zur Sicherung einer längerfristigen Finanzierung durch den Kanton Basel-Stadt.



3. Sackgeldbörse

Eines der wichtigsten Angebote der Jugenddapp Basel stellt die Sackgeldbörse von Smalljobs dar. Die Nachfrage bei Jugendlichen um kleinere Jobs zu erledigen und Geld zu verdienen war im Jahr 2023 ungebrochen gross. Das Team um Projektleiterin Nadine Arber, bestehend aus 5 Jugendlichen Promoter*innen war an verschiedenen Veranstaltungen wie Marktplatz 55+, Neuzuzüger*innen Anlässen oder Märkten



aktiv. Dabei werden die Jugendlichen von der Projektleiterin gecoacht und die Auftritte gemeinsam reflektiert. Ziel ist es, die Sackgeldbörse einem älteren Publikum zu präsentieren und für das Generationenprojekt neue Arbeitgebende zu gewinnen. Dabei konnten engere Kontakte zu über 20 potenziellen Arbeitgebenden geknüpft werden. Insgesamt konnten im Jahr 2023 über 30 Jobs an Jugendliche vermittelt werden. Dem gegenüber steht eine Nachfrage von über 130, was zeigt, dass das Projekt mit deutlich mehr Mitteln ausgestattet werden muss, um die Bedürfnisse der Jugendlichen zu erfüllen.

4. Coach Now – Kostenlose Chat-Beratungen in den Bereichen Psychotherapie, Pubertät & Ausbildung

Seit der Corona-Pandemie sind die Wartelisten für Beratungen in psychischer Gesundheit stark angewachsen. Die Jugenddapp Basel schafft hier mit dem Angebot "Coach Now" eine echte Abhilfe. Über eine Chatfunktion können

Jugendliche anonym und ohne vorgängige Registration an Projektleiter Matthias Hinderberger gelangen, welcher die Anfragen aufnimmt und nach Themen an die entsprechende Fachperson triagiert. In Gesprächen mit Jugendlichen zeigte sich, dass das anonyme Aufsuchen von Anlaufstellen die Niederschwelligkeit erhöht. Das Angebot wird kostenlos geführt und es besteht in der Regel keine Warteliste.



5. Ausblick 2024

Die Jugenddapp Basel konnte im Jahr 2023 verschiedene Projekte anreissen, realisieren und ihr Angebot in enger Abstimmung mit den Bedürfnissen der Jugendlichen ausbauen. Für das Jahr 2024 stehen grosse finanzielle Herausforderungen bevor. Die Präventionsarbeit im digitalen Bereich mit Jugendlichen ist nicht etabliert und bisher nicht nachhaltig finanziert. Die Jugenddapp Basel finanziert sich im Moment ausschliesslich über private Stiftungen. Über lange Sicht betrachtet, nimmt das Fundraising wertvolle Ressourcen ein, die für die Angebotsbewirtschaftung und Prävention fehlen. Neue Thematiken wie das Aufkommen künstlicher Intelligenzen (KI) bedarf einer starken Präsenz von Sozialarbeitenden, um den Umgang mit diesen Technologien zu erlernen und mit Jugendlichen zusammen in partizipativen Prozessen erfahrbar zu machen. Hierfür bietet sich die Jugenddapp Basel als Spielwiese und Experimentierfeld im ausserschulischen Alltag bestens an. Jedoch muss Digitale Jugendarbeit als ein eigener Fachbereich anerkannt und dafür zusätzliche Ressourcen bereitgestellt werden, ohne die analoge Arbeit zu vernachlässigen. Dafür setzt sich unser Team auch im Jahr 2024 mit vollem Einsatz ein.

Vielen Dank an unsere Partner*innen 2023:

Fachstelle für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Kanton Basel-Stadt | Fachstelle GAP – Case Management Berufsbildung, Kanton Basel-Stadt | Fachstelle Lehraufsicht, Kanton Basel-Stadt | GGG Stadtbibliothek Basel | Jugendarbeit Basel, JuAr | Mobile Jugendarbeit Basel, MJA | Jugi Breiti | Kinder- und Jugendhaus e9 | Palatin-Stiftung